

Rundbrief

Berichte und Austausch über Missionsarbeit (Apg. 14,27 / 2. Thess. 3,1)

Im Februar 2023

**Siehe, das Auge Jahwes ist gerichtet auf die, so ihn fürchten,
auf die, welche auf seine Güte harren,... (Ps 33,18)**

Liebe Rundbriefleser,

gerne gebe ich Euch ein Update über

- die Geschehnisse bei unserer Schule
- unsere Arbeit hier in Trier
- die Emmaus Arbeit im Sudan und Tunesien
- meine Gesundheit

Die 1 Euro- oder Berhan Schule

Wie ich in vorigen Rundbriefen mitgeteilt habe, wurden Zecharias Erdolo und 9 Lehrer gekidnappt und anschließend – gegen Bezahlung – wieder



freigelassen. Zecharias (siehe Bild nebenan) geht es mittlerweile wieder etwas besser. Er war sehr angeschlagen. Während er gefangen war, hatte er die

Gelegenheit mit den Geiselnehmern zu reden. Dadurch sind einige Dinge klar geworden. Darüber kann ich hier nicht im Detail schreiben, aber eines ist klar geworden:

So wie es aussieht, kann es mit der Schule nicht einfach weitergehen, so wie es bis jetzt war. Jederzeit könnte sich wieder eine Geiselnahme ereignen. Solange die Regierung nicht eingreift, können die Rebellen machen, was sie wollen. Und bis jetzt hat die Regierung nicht eingegriffen. Die Frage ist, ob sie daran interessiert ist.



Die Eltern der 1 Euroschule (vergangenes Jahr)

Deshalb haben wir – in Abstimmung mit unserem Partnerverein in Äthiopien (Noble Action) – die Schule vorläufig geschlossen, in der Hoffnung, dass die Dorfgemeinschaft reagiert. Nach der vorigen Krise in 2012 – 2014 war das auch der Fall. Damals wollten die Eltern die Schule für ihre Kinder behalten. Das ist jetzt auch der Fall. Leider haben manche Lehrer aus Angst vor den Rebellen ihre Arbeit an der Schule niedergelegt und sich etwas anderes gesucht. Das ist sehr schade. Die Lehrer aber, die nicht weggehen, bekommen ihr Gehalt weiterbezahlt. Wir hoffen und beten, dass das Projekt – wie auch damals – demnächst einfach weitergehen kann.

Wir sind davon überzeugt, dass diese Schule die Schule des Herrn ist und Er sich deshalb darum kümmern wird.

Lasst uns deshalb zum Herrn flehen, dass Er

- die Lage wendet und Sein Name dadurch verherrlicht wird, so wie Er das vor zehn Jahren auch gemacht hat;
- Zecharias und seinen Mitarbeitern Mut macht, weiterzugehen;
- tatsächlich die Dorfgemeinschaft dazu bringt, einzugreifen;
- die Schulgebäude schützt, so dass sie nicht zu Schaden kommen;
- die Herzen der Entführer berührt, sodass sie zur Einsicht kommen.

Unsere Arbeit hier in Trier

Wir sind dankbar, dass die Arbeit in Trier jetzt – nach der Pandemie – gut weitergeht. Wir freuen uns darüber, dass die Versammlung wächst: Der

Herr fügt immer wieder Leute hinzu. Das ist so schön – wir freuen uns!



Frühstück in der Bücherstube

In der Bücherstube geht es auch besser. Wir sind froh, dass wir jeden Tag aufhaben können und dass jetzt auch wieder Leute reinkommen.

Ich freue mich über meinen Hauskreis, der sehr stabil ist und wo wir jeden Donnerstagabend eine sehr schöne Zeit miteinander erleben. Preist den Herrn! Außerdem haben wir an mehreren Stellen noch andere Hauskreise.

Die Emmaus-Arbeit in Tunesien und im Sudan

Die Arbeit in **Tunesien** gestaltet sich im Moment schwierig.

- Wir sind uns nicht sicher, ob Ahmed Mtibaa noch motiviert ist, weiterzumachen. Nachdem er letztes Jahr Probleme mit der Polizei hatte, ist er ins Wanken geraten. Wir hoffen, dass das wieder besser wird. Tunesien ist ein sehr schwieriges Land für das Evangelium.
- Unseren Bruder Cheikh, der ein begeisterter Christ ist, kann ich im Moment nicht erreichen. Sein Handy ist seit Ende Januar nicht erreichbar. Ich habe keine Ahnung, was da los ist.

Bitte betet für beide Familien.

Wir freuen uns über den Fortgang der Arbeit im **Nord-Sudan**.

In diesem Land gibt es zwei Abteilungen unserer Arbeit:

1. Die Arbeit, die durch die Äthiopier unter Äthiopiern und Eritreern angefangen wurde. Diese kam zum Erliegen. Aber jetzt hat sie wieder neu angefangen. Preist den Herrn! Wir haben dort im Moment 107

Emmaus-Studenten.

Pastor Elias kümmert sich jetzt um sie und wird versuchen, die Arbeit weiter auszubauen.

2. Die Arbeit, die durch die *Ägypter* unter „echten“ Sudanesen angefangen wurde. Hier haben wir weit über 1.000 Studenten. Im Mai hofft Pastor Ayman und Eduard Sudermann sie zu besuchen. Obwohl ich gerne mitkommen möchte, lässt meine Gesundheit das leider nicht zu.

Meine Gesundheit

Wie Ihr wisst, habe ich Probleme mit [NPH](#), einer Krankheit im Gehirn. Ich bekam im Januar eine erste Behandlung: Gehirnwasser wurde abgelassen. Diese Behandlung war an sich erfolgreich. Nur dauerte das nicht so lange. Gerade diese Tatsache bestätigte die Diagnose. Ende März folgt eine zweite Behandlung. Wenn das Ergebnis gleich ist, dann wird man eine Operation durchführen. Daraufhin sollte das Problem für längere Zeit gelöst sein. Und darauf hoffen wir natürlich! Wir würden uns freuen, wenn Ihr im Gebet daran denkt.

Nun, vielen Dank für Euer Interesse!
Einen herzlichen Gruß aus Mertesdorf, Euer,
Wim und Anita Hoddenbagh

Bankverbindungen:

Zentral-Afrika-Mission e.V.
IBAN: DE29384621351503630016
BIC: GENODED1WIL

Für Tunesien, Algerien, Marokko:
Onesimus e.V.
IBAN: DE75640912000209241004
BIC: GENODES1MTZ